

Das „weiche Auge“

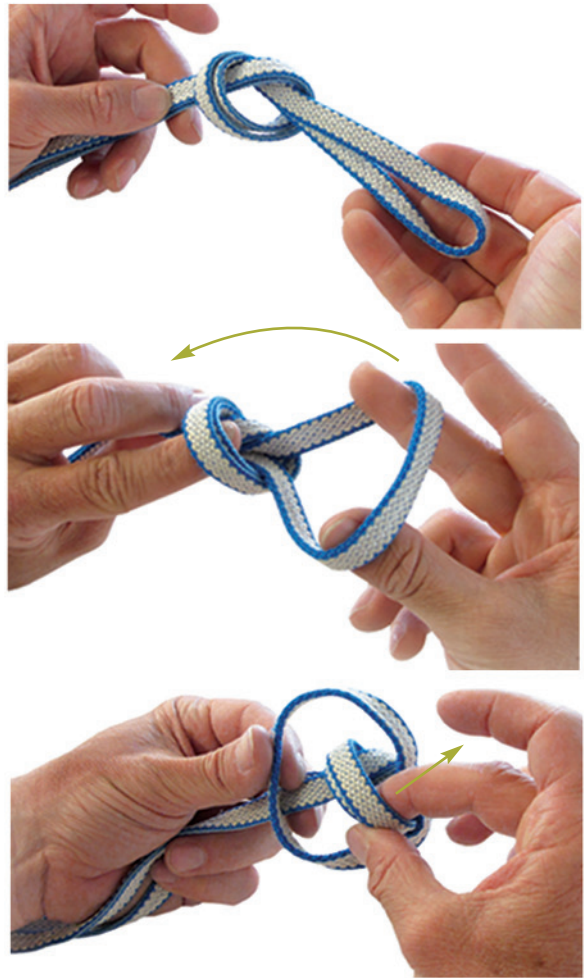
Vielgestellte Frage bei allen Ausbildungskursen, seit Monaten: „Weisch du, wie der Knoten geht, weisch eh, für des weiche Auge?“ Das weiche Auge, jener mystische Knoten, der angeblich von einem gewissen Herrn Stopper kreiert wurde, um den Zentralkarabiner in der Standplatzschlinge durch einen superstarken, geknoteten Ring zu ersetzen – der aussieht wie ein doppelter Bulinknoten (und ein solcher ist er auch). Manche verwenden anstelle dieses weichen Auges eine ganz normale Sackstichschlinge, was prinzipiell okay ist, denn unabhängig vom verwendeten Bandmaterial sollte auch sie stark genug sein. Doch das originale „Weiche Auge“ hält mehr und ist stärker und so gehtz ...

#1 Sackstichschlinge knoten

Mit einer 120er-Bandschlinge (das ist die lange; ob aus Polyamid oder Mischgewebe ist egal) eine lockere Sackstichschlinge knoten.

#2 Weiches Auge = doppelten Bulin basteln

Schiebt man beide Stränge dieser entstandenen Sackstichschlinge zurück durch den Knoten, dann wird eine Umwindung locker und genau durch diese stecken wir keck unseren Zeigefinger. Jetzt klappen wir die Sackstichschlinge darüber und ziehen diese Umwindung heraus. Nun behutsam die neu entstandene Schlinge - ja, das ist jetzt schon das weiche Auge - formen und das Band überall gerade drehen (aber aufpassen, dass keine Umwindungen mehr „umschlagen“ – sonst zieht es sich zusammen). Nur noch an allen Seiten und Enden fest zusammenziehen und fertig das weiche Auge aka doppelter Bulin.



Das "weiche Auge"

* Diese Rubrik greift willkürlich einzelne Themen aus dem breiten Spektrum des Bergsports auf und versucht vermeintlich einfache Techniken - welche allerdings regelmäßig von Anfängern und Profis gleichermaßen sehr unterschiedlich (man könnte auch sagen „falsch“) gemacht werden - Schritt für Schritt zu erklären.